

Krippenspiel im Sprachheil-Kindergarten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **38 (1963)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Krippenspiel im Sprachheil- Kindergarten

Die von Kindern dargebotenen Krippenspiele gehören als unvergeßliche Erlebnisse zu jeder Vorweihnachtszeit. Sie erinnern uns jeweils an die eigene Jugend, als wir mit viel Phantasie und gutem Willen die Kulissen und Requisiten unter Anleitung des Lehrers selbst anfertigten und dann eifrig und andächtig unsere Rollen sprachen.

Unsere Reportage möchte von einem Krippenspiel berichten, das in verschiedener Hinsicht von anderen abweicht. Wir befinden uns nämlich als Zuschauer in einem Zürcher Sprach-





heilkindergarten. Hier stehen nicht Kulissen, Requisiten und Kostüme im Vordergrund, sondern vor allen Dingen die Sprache. Die Sprachheilkindergärtnerin möchte bewußt alles Äußerliche nur in Andeutungen sehen, um dazu im Gegensatz die Aussprache hervorzuheben und zu betonen. Man muß selbst miterleben, was diese jungen Laienspieler Erstaunliches zu leisten vermögen. Wie rührend ihr Eifer anmutet, jedes Wort richtig auszusprechen und sich damit selbst zu schöner und gepflegter Aussprache zu erziehen.

Die Sprachheilkindergärtnerinnen werden jedenfalls ausnahmslos bestätigen, daß sich freudige und langersehnte Ereignisse wie das Krippenspiel sehr positiv auf das allgemeine Schulinteresse und den Lerneifer auswirken.

Die Kinder vergessen das Vorher und Nachher vollkommen und widmen sich mit leuchtenden Augen ganz dem Augenblick. Sie sind in rührender Weise darauf bedacht, die Rollen Marias und Josefs, des Engels, der Hirten und Könige möglichst echt darzustellen.

Bildbericht E. L./E. O.

